



## Ein Denkmal wirft sich neu in Schale

### *Sanierung des Wasserturms „Lanstroper Ei“ mit kompletter Entschichtung der Stahloberfläche und Einrüstung durch Bönniger Gerüstbau*

120 Jahre hat der Wasserturm „Lanstroper Ei“ in Dortmund-Grevel bereits auf dem Buckel – bei Wind und Wetter. Nicht verwunderlich also, dass da auch die robusteste Schale einmal porös und witterungsempfindlich wird. Daher wird in diesem Jahr die Landmarke im Nordosten der Stadt einen frischen Anstrich er-

halten – mit Unterstützung der Bönniger Gerüstbau GmbH & Co. KG.

Der Turm wurde 1904 erbaut, um die umliegenden Zechen Gneisenau, Preuße, Scharnhorst und Minister Achenbach mit Wasser zu beliefern, auch für die Stadtteile Derne, Lanstrop, Mengede und das benachbarte Lünen war dieser von großer Wichtigkeit. Mit 14 Meter in der Breite und einer Höhe von 55 Metern fasste das Bauwerk 2.000 Kubikmeter Wasser, bis 1981 der Betrieb schließlich eingestellt und das „Lanstroper Ei“ in die Denkmalliste der Stadt Dortmund eingetragen wurde.

Nun ist der Wasserturm – wie viele andere Bauten aus Zeiten der Kohle- und Stahlindustrie – vor allem eins: eine



Replik an die Vergangenheit. Um diesen Geist zu erhalten, wurde die Restaurierung in Auftrag gegeben. Die Einrüstung des Wasserturms für die Restaurierung wurde durch das Familienunternehmen Bönninger Gerüstbau GmbH & Co. KG aus dem benachbarten Bezirk Brackel erbracht.

Im Frühjahr 2024 begann die Gerüstbaufirma mit den Arbeiten, die den Grundstein für ein knappes Jahr Restauration gelegt haben: Im ersten Schritt entstand ein Gerüst mit Treppenturm und 1.500-Kilo-Aufzug bis hoch auf Ebene 32. Dort errichteten die Arbeiter dann eine Bodenwanne, in der zum Zwecke des Umweltschutzes alle Stoffe aus der Entschichtung aufgefangen werden. Im zweiten Schritt wuchs das Gerüst bis hoch zum Umlauf auf halber Höhe des eiförmigen Behälters. Anschließend folgte die letzte Stufe bis an die Spitze, an der die Laterne entfernt und ein Dach über den Turm erbaut wurde. „Damit ist gewährleistet, dass die Sanierung witterungsunabhängig – egal ob Sonne oder Regen – auf der Stahloberfläche vorgenommen werden kann“, berichtet Christian Bönninger.

Denn hier wird im Zeitraum von Frühjahr bis Jahresende die Stahloberfläche komplett entschichtet. Behandelt wird das Material dabei mit einem Sandstrahl, bevor im weiteren Verlauf eine neue Schicht auf die „Eierschale“ aufgetragen wird.



„Eine besondere Konstruktion für unsere Mitarbeiter, die aber schnell die richtigen Ansätze und Lösungen gefunden haben, um mit dem rundlaufenden Gerüst ein perfektes Arbeitsumfeld zu schaffen“, freut sich Christian Bönninger. Da bekommt „in Schale werfen“ für das historische Denkmal eine ganz besondere Bedeutung.



**Bönninger Gerüstbau GmbH & Co. KG**  
Graffweg 42a, D-44309 Dortmund  
Tel. +49 231 488788  
info@boenninger.de • www.boenninger.de

Anzeige

# Doka. Passt. Einfach.

Dein Partner für Gerüst:

Fassadengerüste

Modulgerüste

Fahrgerüste

Treppentürme

[www.doka.com](http://www.doka.com)

motiv  
?

Formwork & Scaffolding.  
We make it work.